

fachSCHAFTsliste

unabhängig. unermüdlich. unbequem.

Wer sind wir?

Wir sind eine offene Gruppe von vielen Studierenden aus unterschiedlichen Studienrichtungen an der TU Graz, die sich eins zum Ziel gemacht haben: Sich auf unserer HTU aktiv zu engagieren und die Situation von Studierenden an unserer Uni zu verbessern. Wir können auf über 30 Jahre Erfahrung auf allen Ebenen der ÖH zurückgreifen.

Unabhängig?

Wir sind politisch vollkommen unabhängig, wir bilden unsere Meinungen in offenen Diskussionen und ohne ideologische Scheuklappen und finanzieren uns ausschließlich aus Einnahmen unserer Veranstaltungen. Wir sind nur unseren Studierenden verpflichtet – und keinen Parteien oder anderen Dritten.

Unermüdlich?

Wir verfolgen unsere Ziele mit langem Atem – gerade im ÖH-Umfeld gilt: Steter Tropfen höhlt den Stein. Wir arbeiten täglich an unseren Zielen – auch, wenn die bunten Wahlplakate schon wieder verschwunden sind.

Unbequem?

Wir vertreten unsere Meinungen und Standpunkte konsequent. Dazu ist es notwendig, unbequem zu sein und Konflikte anzunehmen, anstatt ihnen aus dem Weg zu gehen. Nur so sind wir in der Lage, unsere Ideen zu verwirklichen.

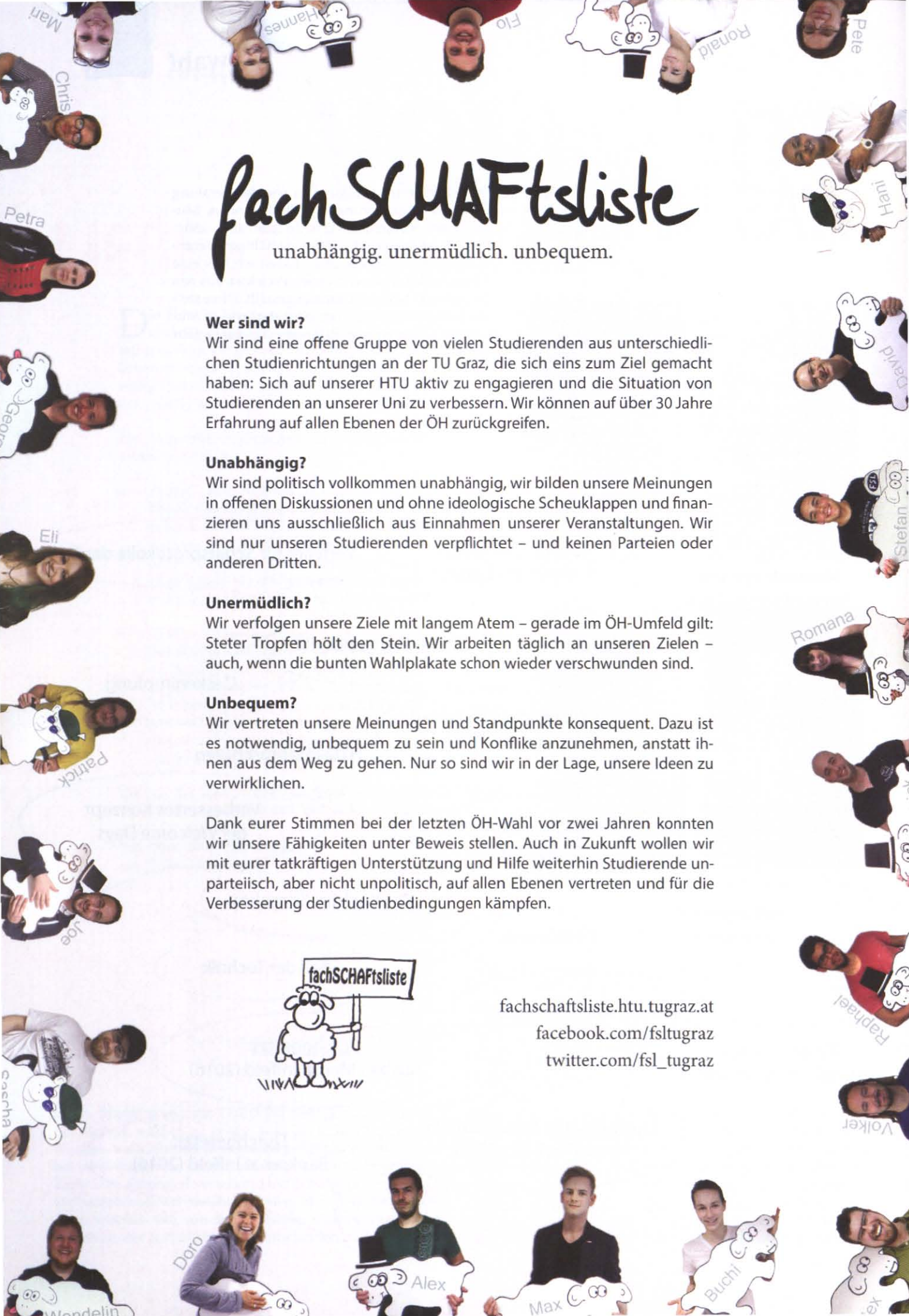
Dank eurer Stimmen bei der letzten ÖH-Wahl vor zwei Jahren konnten wir unsere Fähigkeiten unter Beweis stellen. Auch in Zukunft wollen wir mit eurer tatkräftigen Unterstützung und Hilfe weiterhin Studierende unparteiisch, aber nicht unpolitisch, auf allen Ebenen vertreten und für die Verbesserung der Studienbedingungen kämpfen.



fachschaftsliste.htu.tugraz.at

facebook.com/fsltugraz

twitter.com/fsl_tugraz



FACHSCHAFTSLISTE

1. Was muss sich an der TU Graz ganz dringend verändern?

Da fällt uns vieles ein, etwa die Probleme im Studi-Alltag: Es geht gar nicht, dass in Hörsälen so viele kaputte Sitzplätze sind, zu wenig Tische und Sitzgelegenheiten am Campus existieren oder die Online-Systeme 2015 noch immer keine ausreichenden Smartphone-Ansichten besitzen. Die derzeitige quantitative Aussortierung bei der StEOP ist ein vollkommen falscher Ansatz, es sollte eine Eingangs- und Orientierungsphase geben, die den Namen auch verdient. Wir sind generell für mehr Entfaltungsmöglichkeiten durch höhere Wahlfachanteile im Bachelor. Dazu muss Lehre vom Staat auch ausreichend finanziert werden und nicht von der Wirtschaft, wie es an der TU momentan teilweise passiert (bei Forschungsprojekten sollen Institute natürlich auf jeden Fall mit Unternehmen zusammenarbeiten!). Im Hörsaal stehen einerseits motivierte, überforderte Lehrende vor dir und auf der anderen Seite solche, die am liebsten gar keinen Hörsaal betreten würden - seitens der Uni werden diese meist gleich behandelt.

2. Trotz vereinzelter Aufnahmeverfahren und Zugangsbeschränkungen steigen seit Jahren die Studierendenzahlen, nicht aber in gleicher Weise die Anzahl der Lehrenden oder der Hörsäle und Labore. Wie soll die TU Graz dem begegnen?

Wir sind prinzipiell gegen Zugangsbeschränkungen, da momentan die quantitative Aussortierung im Vordergrund steht. In den letzten 10 Jahren haben sich die Studierendenzahlen um rund 60% erhöht, während das Budget nur inflationsangepasst wurde und Mieten für Immobilien abgegolten wurden. Eine Erhöhung der finanziellen Mittel ist daher unbedingt nötig. Wichtig ist uns, dass das Geld nicht nach dem Gießkannenprinzip verteilt wird, sondern in Zusammenarbeit mit Studierenden gezielt für euch eingesetzt wird.

3. Dem Rektorat ist Internationalisierung aktuell sehr wichtig, euch auch?

Im technischen Bereich ist Englisch als Arbeitssprache schon lange etabliert. Die logische Konsequenz daraus ist, dass das

auch in die Lehre einfließt. Uns stört es aber, wenn sie in schlechtem Englisch angeboten wird, z.B. mit unverständlichen Vortragenden. Die TU muss für umfassende, gute Rahmenbedingungen sorgen: Das betrifft Skripten, Vortragssprache und die Lehrinhalte an sich. Wir finden den kulturellen Austausch auch einen wichtigen Aspekt, jedoch darf die Uni auf keinen Fall ausländische Studierende, die laut momentaner Regelung doppelte Studiengebühren zahlen, rein zur Aufbesserung des Budgets verwenden. Du sollst von der Internationalisierung profitieren, das Ziel ist nicht, rein die (offizielle) Sprache auf Englisch umzustellen und sonst nichts zu verändern!

4. Die TU Graz plant gerade unter dem Titel „Lehre 2020“ wie die Lehre in der Zukunft aussehen soll - was sind eure Gedanken dazu?

Die Fachschaftsliste ist schon aktiv in das Projekt "Lehre 2020" eingebunden - wir haben in der Arbeitsgruppe des Rektorats einige große Probleme, die momentan bestehen, zum Ausdruck gebracht. Einerseits ist die Bachelorlehre personell zu stärken. So kann man vernünftige Gruppengrößen garantieren, die für dich nicht wie Massenabfertigung sind. Die LV-Evaluierung muss für gute oder schlechte Lehre stärkere Konsequenzen haben. Im letzten Jahr hat z.B. der Preisträger für exzellente Lehre seinen Vertrag nicht verlängert bekommen. Wir verstehen das bis heute nicht. Die Lehre der Zukunft muss auch E-Learning mehr einbinden, aber in einer zeitgemäßerer Form - wodurch auch Anwesenheitspflichten sinken würden. Es gibt noch viel anderes zu überdenken: Nicht-zeitgemäße Lehrinhalte, Studienabbrecher-Zahlen, unnötige Bürokratie, ... Wir werden der TU Graz bei dem Projekt auf alle Fälle genau auf die Finger schauen.

5. Wie schaut für euch eine erfolgreiche Arbeit als Studierendenvertreter in aus?

Wir haben ein großes Team motivierter, politisch unabhängiger Studierender aus unterschiedlichsten Studienrichtungen. Uns ist die Arbeit in Studienvertretungen (Basisgruppen, Fachschaften) und auf der gemeinsamen, ganzen Hochschulebene gleichermaßen wichtig. Wir diskutieren Themen lieber aus, anstatt ideo-

logische Scheuklappen aufzusetzen. Ihr Handwerk hat der Großteil unserer Leute in StVen gelernt und steht dadurch in ständigem Kontakt mit euch. Besonders wichtig sind uns außerdem Gestaltungsmöglichkeiten und Mitwirkung für Unfraktionierte in Studienvertretungen und Referaten.

6. Warum habt ihr euch entschieden als Liste anzutreten, wer unterstützt euch?

Wir stehen für eine HTU, die weiterhin ohne politische Grabenkämpfe auskommt. Das bedeutet direkte, unabhängige Vertretungsarbeit, ohne dabei parteipolitisch und finanziell auf irgendjemanden angewiesen zu sein. Uns unterstützen alle, die finden, dass Parteideologien in der Bildungspolitik fehl am Platz ist. Wir finanzieren uns zur Gänze aus Erlösen unserer Veranstaltungen. Wir haben keine Geldmittel von außen, vor allem von Parteien - darum produzieren wir unser Wahlmaterial selbst und mit viel Leidenschaft und Liebe zum Detail, wie z.B. selbstgemalte Plakate und Buttons.

7. Welche Liste würdet ihr wählen, wenn eure eigene nicht antreten würde?

In den letzten Jahren haben wir mit der BLATT (Basisliste alternativer Technikerinnen und Techniker) konstruktiv auf personeller Ebene zusammen gearbeitet. Wir schätzen engagierte Studierendenvertreter/innen, auch über Fraktionsgrenzen hinweg.

8. Die Bundesvertretung der ÖH wird dieses Mal wieder separat und direkt gewählt: Habt ihr eine Wahlempfehlung für eine Liste?

Die Unabhängigen Fachschaftslisten Österreichs (FLO) sind ein bundesweiter Zusammenschluss parteiunabhängiger Fraktionen. Sie verfolgen gleiche Ziele wie wir: Unabhängige, unermüdete und unbequeme Vertretungsarbeit für Studierende.